

Sitzungsvorlage DS 2014/155

Stadtwerke
Anton Buck
(Stand: 19.05.2014)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: AktID: 242189

Werksausschuss

öffentlich am 28.05.2014

Gemeinderat

öffentlich am 30.06.2014

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Verwendung des Jahresergebnisses und Entlastung des Aufsichtsrates

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister, als Vertreter der Stadtwerke/der Stadt Ravensburg in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgenden Punkten zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wird in der von der Ernst & Young GmbH geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 90.460.184,08 Euro festgestellt.
2. Vom Jahresüberschuss von insgesamt 4.339.260,48 Euro werden 2.754.445,36 Euro an die Gesellschafter ausgeschüttet und 1.584.815,12 Euro in die Rücklagen eingestellt.
3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.

Sachverhalt:

Gemäß § 19 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Geschäftsführung in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres einen Jahresabschluss nebst Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss binnen 8 Monaten fest und beschließt über die Ergebnisverwendung (§ 13 Abs. 1 lit. d des Gesellschaftsvertrages). Außerdem entlastet sie die Mitglieder des Aufsichtsrates (§ 13 Abs. 1 lit. f).

Rückwirkend zum 01.01.2007 wurden die Gas-, Wasser- und Wärmenetze inkl. Anlagen aus der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS KG) ausgegliedert und in die TWS Netz GmbH (TWS Netz) eingebracht. Ab 01.01.2008 hat die TWS Netz das in Ravensburg und Weingarten befindliche Stromnetz von der Netze BW GmbH gepachtet, die einen Anteil von 0,1 % an der TWS Netz übernommen hat. Zum 01.01.2011 wurde das Stromnetz durch die Netze BW GmbH gegen die Erhöhung des Anteils an der TWS Netz von 0,1 % auf 19,3 % eingebracht.

Die Ergebnisse der TWS KG haben sich wie folgt entwickelt:

	2012 T€	2013 T€	Abweichungen T€
Ergebnis vor Steuern (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	5.266	5.253	-13
+ a. o. Ergebnis	-40	-185	-145
- Substanzsteuern	50	20	30
- Gewerbesteuer	810	707	103
- Vergütung Genussrechtskapital	0	2	-2
Ergebnis nach Steuern (= Jahresüberschuss)	4.366	4.339	-27

Das **Ergebnis 2013 der TWS KG (4.339 T€)** hat sich gegenüber dem **Vorjahr 2012** geringfügig um 27 T€ verschlechtert:

- Das Ergebnis der Stromerzeugung fällt niedriger aus als im Vorjahr. Aufgrund des windschwachen Jahres waren die Einspeiseerlöse aus den Windkraftanlagen, trotz des erstmaligen ganzjährigen Betriebes aller drei Anlagen in Brenntenberg, niedriger. Der Initiierungsaufwand für die Begebung der Genussrechte schlägt ebenso zu Buche wie der Aufwand für das Repowering des Windparks in Lonsee. Aufgrund des erstmaligen ganzjährigen Betriebes der PV-Anlage Boms fallen die PV-Erträge höher aus, liegen aber dennoch aufgrund des sonnenarmen Frühjahres deutlich unter den Erwartungen.
- Das Ergebnis des Energievertriebs, bestehend aus dem Strom-, Gas- und Wärmevertrieb, legte vor allem in Folge der Verbesserungen im Strom- und Wärmevertrieb deutlich zu.

- Im Stromvertrieb hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Die Vertriebsmengen konnten von 59.030 MWh auf 86.751 MWh und somit um knapp 50 % gesteigert werden. Der Deckungsbeitrag stieg in Folge dieser höheren Absatzmengen und einer höheren spezifischen Marge. Negativ wirkten eine höhere Verrechnung mit Marketingaufwand, eine höhere innere Verrechnung sowie eine aus Vorsichtsgründen gebildete Rückstellung im Sonderkundenbereich.
- Das Gasvertriebsergebnis konnte trotz des mittlerweile sehr großen Konkurrenzdrucks im Schussental gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Trotz gesunkener Vertriebsmengen konnte die Marge verbessert werden. Die Vertriebsmenge der TWS KG lag in 2013 bei 732.131 MWh und damit um 14,9 % unterhalb des Vorjahreswertes. Dies hängt u. a. damit zusammen, dass Kunden der 100 %-Tochter susiEnergie GmbH im Laufe des Jahres 2012 von der TWS KG auf die susiEnergie GmbH übergeleitet worden sind. Werden die rd. 192.000 MWh der susiEnergie GmbH hinzugerechnet, beläuft sich die gesamte Gasvertriebsmenge auf 924.094 MWh. Der Konzern-Gasabsatz liegt somit um 1,8 % unter dem guten Vorjahreswert. Wegen des milden Jahresanfangs 2014 mussten erhebliche Gasmengen am Spotmarkt zu ungünstigen Konditionen verkauft werden. Hierfür wurde bereits eine entsprechende Rückstellung gebildet.
- Das Ergebnis der Sparte Wärme liegt deutlich über dem Wert des Vorjahres. Durch die kältere Witterung in 2013 stiegen die Verkaufsmengen um 7,9 % auf 23.113 MWh und führten zu einer entsprechenden zusätzlichen Marge. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Wärmeanlagen von der TWS Netz GmbH an die TWS KG wurden stille Reserven aufgelöst, die entsprechend dem bisherigen Aufwandsausgleichsmechanismus von der TWS Netz an die TWS KG weitergeleitet worden sind.
- Der Wasserbezug erfolgt vollständig von der TWS Netz GmbH. Zum 01.01.2009 trat der neue Wasserlieferungsvertrag in Kraft. Das neue Preisgefüge entspricht der von hohen Fixkosten geprägten Situation in der Wasserversorgung und wurde nach den Grundsätzen der Netzentgeltverordnungen errechnet. Zum 01.01.2011 wurde die Eigenkapitalverzinsung von 3,0 auf 6,95 % - entsprechend bei der Abwasserentsorgung der Stadt Ravensburg - seitens der TWS Netz an eine marktgerechte Verzinsung angepasst. Das Spartenergebnis hat sich aufgrund der um 2,3 % gestiegenen Verkaufsmenge und der zum 01.09.2012 durchgeführten Preisanpassung verbessert.
- Die Dienstleistungssparte schloss niedriger ab, was vor allem an einer geringeren Marge aus der Abrechnung von Installationen, Hausanschlüssen und sonstigen Kleinmaßnahmen resultiert. Zahlenmäßig spielt diese Sparte eine eher untergeordnete Rolle. Andererseits führen gute Dienstleistungen zu Aufträgen im Energievertrieb. Sie bilden außerdem eine starke Klammer zu den beiden kommunalen Gesellschaftern und den wasserbetriebsgeführten Umlandkommunen.
- In die Sparte Beteiligungen fließt vor allem das Ergebnis der TWS Netz ein. Entsprechend des deutlichen Rückgangs des Ergebnisses bei der TWS Netz GmbH fällt das Beteiligungsergebnis niedriger aus. Dies ist vor allem eine Folge der sehr restriktiven Netzentgeltregulierung in Baden-Württemberg und des Beginns der zweiten Anreizregulierungsperiode in der Sparte Gasnetz. Positiv wirkt die erstmalige Ausschüttung aus der Beteiligung an der TeleData GmbH, Friedrichshafen.

Insgesamt betrachtet handelt es sich beim Jahresergebnis 2013 der TWS KG um ein gutes Ergebnis, das im Bereich der Erwartungen liegt. In Folge der erheblichen Kürzungen durch die Landesregulierungsbehörde bei den Stromnetzentgelten ab der zweiten Anreizregulierungsperiode, die in 2014 begonnen hat, wird das Ergebnis in diesem und in den folgenden Jahren auf einem niedrigeren Niveau erwartet.

Die Investitionen lagen im Jahr 2013 mit 4,4 Mio. € deutlich unter den Investitionen des Jahres 2012 (9,8 Mio. €). Die größte Einzelinvestition betraf mit rd. 3,7 Mio. € den Kauf der Wärmeanlagen von der TWS Netz GmbH. Der massive Rückgang ist auch Verzögerungen bei laufenden Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien geschuldet.

Hinsichtlich der Gewinnverwendung haben die Gesellschafter Mitte 2013 für die kommenden Jahre Folgendes beschlossen:

- „1. Ab dem Geschäftsjahr 2013 ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG von folgender Gewinnverwendung auszugehen: Vom Jahresüberschuss der Gesellschaft werden 75 % an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der übersteigende Anteil wird den Rücklagen zugeführt.
2. Ab dem Geschäftsjahr 2013 ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von folgender Gewinnverwendung auszugehen: Vom 75 %-Anteil, der den Gesellschaftern ausgeschüttet werden soll, werden weitere 500 T€ den Rücklagen zugeführt. Diese Regelung gilt so lange, bis der Verschuldungsgrad nachhaltig die Grenze von 3,5 unterschreitet, was voraussichtlich 2018 der Fall sein wird.
3. Diese Vorgaben ersetzen nicht die formalen Beschlussfassungen zum Jahresabschluss der Gesellschaft. Diese werden in den jährlichen Gesellschafterversammlungen getroffen und zuvor in den Gemeinderäten beraten.“

Auf die einzelnen Gesellschafter entfallen somit folgende Ausschüttungen:

	2012	2013
	€	€
Stadtwerke Ravensburg vorab (Anteil am Zweckverband GVO)	97.331,79	95.565,49
Stadtwerke Ravensburg (42,7 %)	1.666.439,33	1.135.341,70
Stadtwerke Weingarten (32,2 %)	1.256.659,16	856.159,32
EnBW Komm. Beteil. GmbH (25,1 %)	979.569,72	667.378,85
(100 %)	4.000.000,00	2.754.445,36

Die zur Ausschüttung kommenden Beträge werden um die anrechenbare Zinsabschlagsteuer gekürzt. Diese Kürzungen stellen bei den Gesellschaftern Vorauszahlungen auf deren Steuerschuld dar.

In Folge des o. g. Beschlusses werden 1.584.815,12 € in die Rücklagen eingestellt und damit dem Eigenkapital der TWS KG zugeführt. Dies entspricht einer Thesaurierungsquote von 36,5 %. Des Weiteren konnten bis zum Ende des Geschäftsjahres aus der Begebung von Genussrechten rd. 1,5 Mio. € vereinnahmt werden. Zusammen mit der höheren Thesaurierung führte dies zu einer Stärkung des Eigenkapitals um über 3 Mio. €.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH hat der TWS KG in ihrem Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2013 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss kann somit festgestellt werden.

Der vorliegende Beschlussvorschlag wurde am 13.05.2014 im Aufsichtsrat der TWS KG vorberaten und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagen. In dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat außerdem die folgende Berichterstattung gegenüber der Gesellschafterversammlung beschlossen:

„Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Konzernverbund der Technischen Werke Schussental - vor dem Hintergrund massiver regulatorischer Eingriffe - war zentraler Punkt in den sechs Aufsichtsratssitzungen. Hierzu hat die Unternehmensleitung den Aufsichtsrat durch schriftliche Unterlagen und persönliche Berichte regelmäßig und umfassend über die laufenden Geschäfte informiert. Anfang Februar wurden im Rahmen einer Strategietagung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung die wesentlichen Handlungsfelder des Geschäftsjahres abgesteckt. Im Geschäftsjahr 2013 lag ein besonderer Schwerpunkt der Beratungen auf

- der Unternehmensfinanzierung,
- den sinkenden Erträgen aus den Energienetzen durch die erheblichen Kürzungen der Netzentgelte seitens der Landesregulierungsbehörde,
- Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft
- der Stärkung des Eigenkapitals durch die Bildung von Rücklagen
- der Beteiligung von Bürgern am Unternehmen durch Genussrechte

Weitere bedeutende Themen waren:

- die Auswirkung der EU-Richtlinie für Dienstleistungskonzessionen auf die Wasserversorgung,
- das Beteiligungsangebot für die Konzessionsgemeinden und die damit notwendigen
- Änderungen der Gesellschaftsverträge und
- die Ausweitung des Stromvertriebs auf das ganze Bundesgebiet.

Die Investitionsstrategie im Bereich der erneuerbaren Energien wurde konsequent fortgesetzt. Für eine Photovoltaikanlage und drei Windparks wurden die Erwerbsbedingungen festgelegt und für die Erneuerung der Windkraftanlagen in einem Windpark der Auftrag vergeben. Dies alles wurde möglich, weil die

Gesellschafter eine Verbesserung der Kapitalausstattung beschlossen haben und die Genussrechte erfolgreich am Markt platziert werden konnten.

Der Aufsichtsrat hat außerdem folgende Unterlagen beraten:

- die Jahresabschlüsse 2012,
- die Medienresonanzanalyse 2012,
- die Hochrechnungen 2013,
- die Controllingberichte 2013 für Vertrieb und Beschaffung von Strom und Gas,
- der Risikobericht 2013 und
- die Wirtschaftspläne 2014.

Zur Qualifizierung und Wissensvermittlung finden regelmäßige Schulungen der Mitglieder des Aufsichtsrates statt. Im Oktober 2013 wurde ein Seminar zur Bilanzanalyse mit den Wirtschaftsprüfern Ernst & Young durchgeführt.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Ravensburg geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinerlei Einwänden geführt, sodass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkung erteilt wurde. Am heutigen Tag hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Prüfung den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Berichte des Abschlussprüfers sowie die zusätzlichen Ausführungen des Geschäftsführers behandelt. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer treten wir aufgrund unserer eigenen Prüfung bei.“

Die Gesellschafterversammlung findet am 30.07.2014 statt.

Anlagen:

Anlage 1: Geschäftsbericht 2013 (wurde bereits zugestellt)